Donnerstag, 16. Februar 1928 - 76. Jahrgang Nr. 80

Berliner

Volks-Zeitung

Abend-Ausgabe
Einzel-Nummer 5 Pfennig

Chefredakteur: Otto Nuschke, Berlin-Schöneberg

Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin

Einheitsbrot	0,50	Lebenshaltungsindex	56,8
Milch	0,20	Strassen- u Hochbahn	0,20
Briketts frei Haus	1,80	Autobus	0,20
Gaskoks (Zteilung 32,28,2,53		Nachtzuschlag	0,20
Stromo Grundgeb	0,16	Stadtbahn II 0,25, III 0,15	
Gas 0,16, Wasser	0,15	Stadtbahn-Umsteiger	0,30

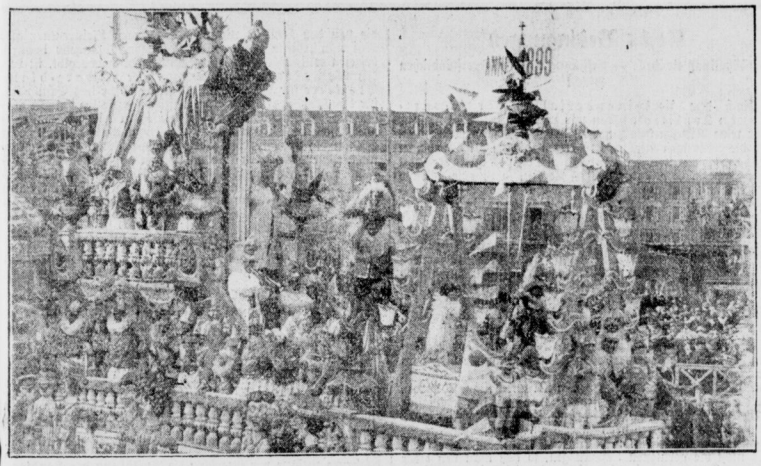
Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Zufuhr in Fischen gut — Preise unverändert

Kabeljau 0,50—0,60, Seelachs 0,35 bis 0,40, Schellfisch 0,40—0,70, Rotbars 0,30—0,40, Flundern 0,25 bis 0,50, Barse 0,70—0,80, grüne Heringe 0,20—0,25; in Eis: Hechte 0,80—0,90, Zander 1,00 bis 1,20, Bleie 0,40—0,55, Lachs 2,00 bis 3,00; lebend: Aale 1,80 bis 2,20, Hechte 1,00—1,30, Karpfen 1,00—1,25, Schleie 1,75—2,00, Butter 1,70—2,20, Eier Stück 0,12—0,18

Tel.	0,10, ausw. n. Zon. u. Zeit	Telegr. d. Wort Berlin	0,08		
Rohrpost	0,05, Brief	0,08	Deutschl.	0,15	Danz. Lit. 0,15
Postk.	0,05, F. u. Oest.	0,08	Oesterr.	0,15	Tschech. 0,15
Aus	1,0,15, Tschech. u Ung	0,10	Ung.	0,21, Ndl.	Schweiz. Belg.
Brief	0,08, Fern- u. Oest.	0,15	0,17, Schw., Dän.	0,18, Norw.	
Ausl.	0,25, Tschech. u Ung	0,20	0,21, Ital.	0,24, Grossbrit.	0,27

Die Liquidation der Rechtsblockpleite



Karneval in Nizza — *Kule*

Rechtsanwalt Schulz
der Offizialverteidiger von Paul Krantz — *Keystone*

Verkehrs-Pilze — *Donath*
der neueste Berliner Strassenschmuck

Elefanten traben durch die Stadt
Eine Herde von 25 Dickhäutern in der Zimmerstrasse — *Sennecke*

Das gefährdete Mindestprogramm

Hergt und Brauns bei Hindenburg

Die Verhandlungen über das letzte Arbeitsprogramm dieses Reichstags und über die Festsetzung des Auflösungstermins werden heute eifrig fortgeführt. Um 3 Uhr nachmittags tritt das Reichskabinett zusammen, um sein Mindestprogramm endgültig zu formulieren. Man nimmt offenbar an, daß diese Arbeit noch geraume Zeit beansprucht, denn die Aussprache mit den Führern der bisherigen Koalitionsparteien, die sich daran anschließen soll, ist erst auf 6 Uhr festgesetzt. Gegen 10 Uhr vormittags haben Vizekanzler Hergt und Reichsarbeitsminister Brauns den Reichspräsidenten v. Hindenburg aufgesucht, um ihm über den Stand der Dinge Vortrag zu halten. Um 10½ Uhr war der Vizekanzler bereits wieder im Reichstag, um die Fühlungnahme mit der Wirtschaftlichen Vereinigung, zu der sich gestern keine Gelegenheit mehr ergeben hatte, aufzunehmen. Auch die Wirtschaftliche Vereinigung erklärte sich bereit, an dem Mindestprogramm der Regierung einschließlich der Hilfe für die Landwirtschaft mitzuarbeiten.

Mit der kommunistischen Reichstagsfraktion haben keine Verhandlungen stattgefunden. Sie hat beschlossen, heute im Plenum des Reichstags einen Antrag auf sofortige Auflösung des Reichstags einzureichen. Für den Fall der Ablehnung soll ein sofortiger Mißtrauensantrag gegen das gesamte Reichskabinett eingebracht werden.

Die Deutschnationalen, deren endgültige Stellungnahme zu dem Mindestprogramm der Regierung einstweilen der unsicherste Faktor in allen Berechnungen über den Wahltermin ist, haben in ihrer Fraktionssitzung, allerdings ohne sich definitiv festzulegen, programmatische Forderungen erörtert, die jedenfalls über den Rahmen dessen, was die Regierung für noch unbedingt notwendig erklärt, weit hinausgehen. **Es ist immerhin mit der Möglichkeit zu rechnen, daß schon in der Konferenz der Fraktionsführer der bisherigen Koalitionsparteien mit den Mitgliedern des Reichskabinetts heute abend um 6 Uhr die Gegensätze so scharf aufeinanderstoßen, daß die Aussicht auf eine ordnungsmäßige Erledigung des Mindestprogramms gleich Null wird.**

Vor dem Beginn der Plenarsitzung tagten heute früh die Fraktionen der Deutschnationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung.

Was für die Landwirtschaft getan wird

Die weitgehenden Beschlüsse des Haushaltsausschusses

Der Haushaltsausschuß des Reichstags hat eben eine Reihe sehr wichtiger Entschließungen gefaßt, die für die Landwirtschaft von äußerstem Interesse sind. Danach **soll die Reichsregierung 100 Millionen Mark bereitstellen,** die jenen Provinzen, die Auslandsanleihen aufnehmen, als Zwischenkredit gegeben und aus dem Erlös der Auslandsanleihe abgelöst werden sollen. Die Reichsbank schätzt die Höhe der Anleihen, die zugunsten der Landwirtschaft im Auslande aufgenommen werden können, auf höchstens 400 bis 500 Millionen Mark. Darüber wird man sich allerdings klar sein müssen daß die Hilfe des Reiches nur betriebsfähigen Besitzern zukommen kann. Allein die östlichen Provinzen haben einen Bedarf von 540 Millionen Umschuldungskrediten in Anspruch genommen, also weit mehr, als im Auslande tatsächlich aufgebracht werden kann. Wenn auch dem Osten Deutschlands vorzugsweise geholfen werden soll und muß, so kann doch Westelbien, Mittel- und Süddeutschland nicht völlig leer ausgehen.

Neben einer Reihe weiterer sehr wichtiger Beschlüsse hat der Haushaltsausschuß des Reichstags die demokratischen Anregungen, das System der Einfuhrscheine auch auf die Ausfuhr von

Schnelldienst

Vier Kommunisten, die am Sonntag in Straßburg bei der Demonstration gegen Poincaré verhaftet worden waren, sind auf Wunsch des Ministerpräsidenten wiederfreigelassen worden.

Ein „Journalist" Elias Schickler ist von der Pariser Polizei ausgewiesen worden, weil er Delegierter der dritten Internationale sein soll.

Heute wird in ganz Litauen das Jubiläum des zehnjährigen Bestehens der unabhängigen Republik Litauen festlich begangen.

Die erste Luftlinie in Jugoslawien, die Belgrad und Agram verbindet, wurde eröffnet.

Die polnischen Behörden haben in einem Kreis des Wilnaer Landes eine zugunsten Sowjetrußlands arbeitende Spionageorganisation aufgedeckt.

Auch zwischen Nordamerika und Italien werden demnächst Verhandlungen über einen neuen Schiedsvertrag beginnen.

Der Schweizer Bundesrat hat zwei sowjetrussischen Handelsvertretern die Erlaubnis zur Einreise nach Basel erteilt.